

# Vorwort

Zahlreiche Novellierungen des FinStrG, insbesondere die „große“ Novelle 2010, und wesentliche Entwicklungen in Literatur und Rechtsprechung haben eine Überarbeitung der 3. Auflage dringend erforderlich gemacht.

Die Erweiterung des Herausgeberteams um einen Strafrechtsordinarius (Univ.-Prof. *Dr. Robert Kert*, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht) war ein seit langem geplanter Meilenstein mit dem Ziel, den dogmatischen Anforderungen unter Beibehaltung des bewährten Praxisbezugs zu entsprechen.

Das vorliegende Werk soll eine in sich geschlossene Gesamtdarstellung des Finanzstrafrechts bieten. Es steht daher nicht die vollständige Kommentierung jeder einzelnen Bestimmung unter Berücksichtigung sämtlicher dazu ergangener Literatur im Mittelpunkt, sondern es wurde vorrangig darauf geachtet, dass das Buch – trotz mehrerer Bearbeiter – ein inhaltlich in sich geschlossenes Ganzes bildet, das dem Praktiker wie dem Wissenschaftler ein wertvoller Wegweiser durch das Finanzstrafrecht ist. Zentrales Anliegen der Herausgeber dieser umfassenden grundlegenden Überarbeitung und teilweisen Neukommentierung war es zum einen, ein durchgängiges Einfließen der Strafrechtsdogmatik des StGB im Allgemeinen Teil und daraus ausstrahlend auch im Besonderen Teil sicherzustellen, und zum anderen, die für das Finanzstrafrecht unverzichtbare Basis des Abgaben- und Abgabenverfahrenrechtes und den damit verbundenen einschlägigen Fallfundus beispielhaft und erklärend einfließen zu lassen.

Dementsprechend werden die Kernbereiche des Allgemeinen und Besonderen Teiles anhand von Fallbeispielen erläutert und damit die typischen Fallkonstellationen der zentralen Delikte variantenreich aufgezeigt.

Wir haben versucht, diese Ausrichtung durchgängig und unabhängig vom jeweiligen Bearbeiter für sämtliche Abschnitte zu gewährleisten. Damit soll der Verständlichkeit für die Praxis der höchste Stellenwert eingeräumt werden.

Bei der Kommentierung des Verfahrensrechts wurde nicht nur Wert auf eine vollständige und verständliche Darstellung gelegt, sondern insbesondere die Perspektive des Verteidigers – im verwaltungsbehördlichen Verfahren vor allem des verteidigenden Wirtschaftstreuhanders, im gerichtlichen Verfahren die regelmäßige Verteidigung des Rechtsanwalts gemeinsam mit dem Wirtschaftstreuhandender im Team – in den Vordergrund gestellt.

Im Rahmen der Darstellung des gerichtlichen Verfahrens wurde die Rolle des Wirtschaftstreuhanders ausführlich dargestellt und dementsprechend das gerichtliche Er-

mittlungsverfahren ins Zentrum gerückt. Die Darstellung des gerichtlichen Rechtsmittelverfahrens beschränkt sich auf eine grundlegende verständliche Darstellung, wobei vor allem auf jene Gesichtspunkte Bezug genommen wird, die in Finanzstrafsachen bedeutsam sind.

Die Forschungsergebnisse der Finanzstrafrechtlichen Tagungen 2009 bis 2016, jeweils publiziert in den jährlichen Tagungsbänden im Linde Verlag, fanden zentrale Berücksichtigung; an dieser Stelle sei den Autoren dieser wertvollen Beiträge nochmals herzlich gedankt.

In einigen wesentlichen Punkten werden nunmehr von der 3. Auflage abweichende Rechtsauffassungen vertreten; auf diese Abweichungen wird jeweils ausdrücklich hingewiesen.

Besonderer Dank gebührt unserem Bearbeiterteam vom Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht der Wirtschaftsuniversität Wien, den Kolleginnen und Kollegen von LeitnerLeitner sowie unseren befreundeten Rechtsanwälten. Das Bearbeiterteam ist im Bearbeiterverzeichnis dargestellt. Diesem Team danken wir auch für die sorgfältige Fahnensbearbeitung, das Stichwortverzeichnis und alle sonstigen wichtigen administrativen sowie fachlichen Unterstützungen. Unser Dank gilt unseren Mitarbeitern, die in Rekordzeit die Fahnenskorrektur und das Stichwortverzeichnis fertiggestellt haben, insbesondere Frau *Mag. Andrea Salfer* und Herrn *Christopher Kahl, LL.M.* für die Koordinierung.

Wir danken herzlich dem Linde Verlag, der nunmehr auch dieses Werk in der für Linde gewohnten Manier – flexibel, schnell, kundenorientiert und mit hoher Fachkompetenz – unterstützt hat. In diesem Zusammenhang dürfen wir uns ganz besonders bei Frau *Mag. Stefanie Geringer* für ihre umsichtige, präzise und persönlich angenehme Unterstützung bedanken.

Gesetzesänderungen sowie Literatur und Rechtsprechung wurden bis Ende 2016 berücksichtigt.

Linz/Wien, Mai 2017

*Roman Leitner  
Rainer Brandl  
Robert Kert*